


Bauen im Kleingarten

von Ronald Schubert
Vorstandsmitglied / Leiter der Baukommission

Familie Müller (Name frei erfunden) freut sich endlich nach Zusage und aller erforderlichen Vertragsabschlüsse eine Parzelle in der Hellersiedlung zu übernehmen: „Schatz wir bauen die Laube größer, hinten noch ein Zimmer dran, da haben wir mehr Platz.“

Die Idee ist nicht schlecht, aber ... Hier gibt die Kleingartenordnung verbindliche Bestimmungen vor, die zu beachten sind: Für die Errichtung baulicher Anlagen in den Parzellen gelten die Bestimmungen des BKleingG, insbesondere §1 Abs. 1; Nr.1 und § 3 Abs. 2.

Bauliche Anlagen sind mit dem Erdboden verbundene, aus Bauprodukten hergestellte Anlagen. Eine Verbindung mit dem Boden besteht auch dann, wenn die Anlage durch eigene Schwere auf dem Boden ruht. Die Verbindung mit dem Boden wird nicht dadurch aufgehoben, dass die Einrichtung jederzeit abgebaut und anderswo wieder aufgestellt werden kann. Bauliche Anlagen sind nicht nur Gartenlauben, sondern auch Gewächshäuser etc. Für das rechtzeitige Einholen aller erforderlichen Zustimmungen zur Errichtung baulicher Anlagen, auch unter Berücksichtigung von § 61 Abs. 1 SächsBO, ist stets der Bauwillige verantwortlich.

 **Formulare und weitere Hinweise auf www.kgv-hellersiedlung.de**

Nach erteilter Genehmigung ist vor Beginn des Bauvorhabens die Baunummer sichtbar am Gartentor oder Zaun anzubringen.



Ronald Schubert - ein Mann der Tat. Seit über einem Jahr ist er Leiter der Baukommission.

Ferner kann nicht jeder einfache seine Baulichkeiten verändern oder errichten wie er es gern hätte. Gerade bei uns im KGV Hellersiedlung, wo wir als Gesamtvorstand um den Erhalt der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit kämpfen, müsste jeder Kleingärtner bestrebt sein, besondere Rücksicht zu wahren.

Auch wenn manch einer denkt, das sieht man von vorn eh nicht, es wird durch die zuständigen Behörden von oben durch sog. Orthobildauswertung (vergleichbar mit Google Maps) beobachtet und vermessen.

Außerdem möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass äußere An- bzw. Umbauten an bestandsgeschützten Gebäuden zum Wegfall des Bestandschutzes führen, sodass ein Rückbau oder Teilrückbau erforderlich wird.

Aus dem Verein

2. Halloween-Feuer

Am 30. Oktober ist es wieder soweit. Das Halloween-Feuer wird auf dem Festplatz entzündet. **Alle großen und kleinen Gäste sollen sich möglichst gruselig verkleiden. Das beste Kostüm wird wieder ausgezeichnet!**

Zur Unterstützung suchen wir noch Helfer für den Auf- und Abbau, den Grillstand und den Getränkeausschank. Hierbei können Stunden für 2020 vorgeleistet werden. Außerdem kann unbehandeltes trockenes Holz abgegeben werden. **Potenzielle Arbeitskräfte und Holzlieferer melden sich bitte bei dem**

Technischen Leiter Henry Bröhm
☎ 01794765157

Termine, Termine

Elektrozählertausch K, L, M & N-Weg findet am **19.10.19** und **02.11.19** jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Nähere Infos können dem Infoblatt entnommen werden, das zur Herbstabrechnungsausgabe ausgegeben wurde.

Terminvorschau 2020

01. Feb.	Faschingsfeier
08. Feb.	Kinderfasching
04./05./ 18./19. Apr.	Wegeversammlungen (lt. Aushang Schaukasten)
25. Apr.	Delegiertenkonferenz
30. Apr.	Hexenfeuer
Mai	Fachberatungsmesse*
Juni	Kinderfest*
13. Juni	Der Heller tanzt
25. Juli	Sommerfest
Sept.	Herbstfest*
03. Okt.	Oktoberfest
31. Okt.	Halloween

*) Termin wird noch geklärt

Vorstandswahl 2020

von Alexander Darre,
Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit

Zur Delegiertenkonferenz am 25. April 2020 finden planmäßige Neuwahlen des Gesamtvorstandes statt. Es steht allen Mitgliedern des Vereins frei, sich für eine Funktion im Gesamtvorstand zu bewerben. Die Kandidatenauswahl soll durch eine Veröffentlichung der Bewerbungen in der November/Dezember-Doppelausgabe des HellerBlättls für alle Gartenfreunde transparent gemacht werden. Für eine Veröffentlichung der Kandidatur im HellerBlättl muss diese **bis zum 30.10.2019** dem Vorstand per E-Mail an

hellersiedlung@gmail.com

bekannt gegeben werden. Dafür können ein Lichtbild (35 x 45 mm), folgende Angaben zur Person: Name, Weg, Beruf und ein Kandidatertext eingereicht werden. Bewerbungen für eine Funktion als Beisitzer geben bitte das Aufgabengebiet mit an, indem sie tätig werden wollen (z. B. Gartenvergabe, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur). Damit alle Kandidaturtexte in den Schaukästen veröffentlicht werden können, sind die Textlängen begrenzt (zur Orientierung: der vorstehende Satz hat 105 Zeichen mit Leerzeichen!). Zeichen **mit** Leerzeichen:

☹ Beisitzer / Kassenprüfer: 100

☹ 2. Vorsitzender / Schatzmeister: 550

☹ 1. Vorsitzender: 1500 Zeichen

Bewerbungen, die nach dem 30.10.2019 eingehen, werden nicht im HellerBlättl veröffentlicht. Für Rückfragen stehe ich gern unter ☎ 015221037667 zur Verfügung.

Gesucht - gefunden

Unsere Tauschbörse in der Hellersiedlung
... findet ihr ab sofort im ePaper.

Aus dem Verein

Wasserleitungen winterfest machen

von Norman Lenk
stellvertretender Vorsitzender der Wasserkommission

Nasskaltes Herbstwetter läutet für die meisten Kleingärtner das Saisonende ein, nun sind entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Gerade das Wassersystem braucht jetzt ausreichend Vorsorge, damit es die lange Ruhepause heil übersteht. Ziel: Das Einfrieren von Restwasser zu verhindern. Geschieht dies nicht, platzen im schlimmsten Fall die Wasserleitungen und das bedeutet für den Verein hohe Wasserverluste, die alle zu tragen haben! Teure Einbaugeräte wie Boiler und Pumpe sind dann hinüber. Stehendes Wasser kann aber auch faulig werden. Kein Spaß! Schließlich sollen Laube & Co im Frühjahr wieder voll funktionsfähig sein. Um Ihre Laube wintersicher zu machen, sollten Sie das Wassersystem komplett entleeren. Das hört sich leichter an als es ist – gerade bei einer Druckwasseranlage. Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

1. Frischwassertank: Als erstes ist der Tank an der Reihe. An der tiefsten Stelle der Wasserinstallation befindet sich der Entleerhahn. Schalten Sie den Pumpen-Trennschalter aus und öffnen das Überdruck/Ablassventil.

2. Boiler: Öffnen Sie jetzt das Entleerventil des Boilers und lassen das Restwasser komplett auslaufen. Achtung: Manchmal ist der Plastikschlauch geknickt und verhindert, dass Luft in den Boilerraum gelangen kann.

3. Armaturen: Drehen Sie als nächstes einen Wasserhahn nach dem anderen auf und bringen die Mischbatterie auf Mittelstellung. Kennen Sie die Leitungsführung der Wasserinstallation? Dann fangen Sie mit der längsten Leitung an.

4. Dusche: Legen Sie den Duschkopf auf den Boden, sodass auch der Duschschauch komplett leer laufen kann.

5. Siphons: Wenn sich die Siphons einfach aufschrauben lassen, legen Sie diese trocken.

6. Pumpe: Schalten Sie die Pumpe kurz an, bis aus den Armaturen nur noch Luft kommt. Stellen Sie die Pumpe dann wieder ab, lassen die Hähne aber vorerst geöffnet.

7. Druckluft: Verfügen Sie über ein Druckluftgerät? Dann können Sie auf Nummer sicher gehen und eventuelles Restwasser über die Armaturen noch einzeln ausblasen. Doch Vorsicht: Ohne ein geöffnetes Ventil können die Leitungen platzen!

8. Tankreinigung: Reinigen Sie den Tank gründlich – am besten mit Bürste und Schwamm. Danach gut trocken wischen. Mit geöffnetem Weithalsverschluss kann er dann noch nachtrocknen. Wir wollen Keimen schließlich keinen feuchten Nährboden bieten. Mehr zur mustergültigen Reinigung hier.

9. Abwassertank: Lassen Sie auch den Abwassertank ab. Schließen Sie den Hahn aber nach der Leerung wieder, damit keine Mäuse hinein krabbeln können.

10. Fäkalientank: Vergessen Sie nicht die Spülanlage der Toilette und den Fäkalientank: beides leeren und reinigen.

11. Druckpumpe: Das Entwässern der Druckwasserpumpe ist knifflig, weil sie keine Abflussöffnung besitzt. Ziehen Sie den Abflussschlauch von der Pumpe ab und schalten Sie sie – aber nicht zu lange – ein. Sie pumpt noch etwa eine Tasse voll Wasser heraus.

12. Zum Abschluss: Befestigen Sie den Abflussschlauch wieder und schließen sämtliche Hähne und Ventile, damit sich keine Insekten zur Überwinterung einnisten.

Bei Fragen oder Hilfe bin ich gerne bereit
nach Terminabsprache zu helfen

☎ 017631179486

Norman Lenk, Wasserkommission



Gartentipps für Oktober

von *Katrin Keiner*

Fachberaterin für Garten und Umwelt

Pflanzzeit für Stachelbeeren

Stachelbeeren im Herbst zu pflanzen lohnt sich. Sie werden günstig als wurzelnackte Ware angeboten und wachsen bei Bodentemperaturen von 7 bis 8 Grad noch vor dem Frost an. Je früher sie im Herbst gepflanzt werden, desto besser, denn die Sträucher treiben im Frühjahr schon sehr zeitig aus. Stachelbeeren mögen einen humosen, durchlässigen Boden. Ihre Früchte reifen auch im Halbschatten. Wichtig: Nehmen Sie Sorten, die gegen Mehltau resistent sind, etwa ‚Invicta‘, ‚Xenia‘ oder ‚Redeva‘.

Wann sollte ein Kürbis gepflückt werden?

Ein Kürbis ist erntereif, wenn der Stiel trocken ist, die Schale nicht mit dem Fingernagel eingeritzt werden kann und er beim Beklopfen hohl klingt. Je mehr trockene, warme Tage die Frucht hatte, desto länger kann man sie lagern. Bei kühlem und regnerischem Wetter oder Frost besser sofort abpflücken und an einem warmen Platz nachreifen lassen. Dann kühl und trocken lagern. Achten Sie bei der Ernte darauf, einen 10 cm langen Stiel an der Frucht zu belassen. Dadurch verlängert sich die Haltbarkeit.

Knollensellerie

Der Knollensellerie wird so spät wie möglich geerntet, jedoch auf jeden Fall bevor stärkere Nachtfröste einsetzen. Zwei bis drei Wochen vorher sollte man das Kraut bis auf die Herzblätter entfernen. Dann

geht die letzte Kraft voll in das Wachstum der Knolle und nicht in das der Blätter. Die Knollen können Sie in Kisten mit feuchtem Sand monatelang im kühlen Keller lagern.

Minze für den Winter einfrieren

Tee aus frisch gepflückten Minzblättern schmeckt besonders aromatisch. Wenn Sie sich auch im Winter an einem frischen Minztee erfreuen möchten, sollten Sie jetzt die Kräuterzweige ernten und im Ganzen portionsweise einfrieren. Ernten Sie möglichst in den frühen Morgenstunden, dann ist der Gehalt an ätherischen Ölen am höchsten. Für den Teeaufguss werden die Blätter später im gefrorenen Zustand vom Zweig abgestreift und wie üblich mit heißem Wasser aufgegossen.

Barriere gegen Obstschädlinge

Die im Sommer angebrachten Wellpappgürtel können nun entfernt und entsorgt werden, entweder in den Hausmüll oder, wo es erlaubt ist, verbrennen. Anschließend werden Leimringe an den Stämmen angebracht, um den Frostspannerweibchen den Zugang zu den Baumkronen zu verwehren. Die Luxusvariante ist der „Appeal Combi-Ring“ (von Bayer), die vierfach wirken soll. Im Frühjahr entfernt man die Schutzfolie an der Innenseite des Combi-Rings und legt damit eine Leimschicht frei. Daran bleiben dann andere blattfressende Raupen sowie Blutläuse und Ameisen kleben.

Das Fallobst aufsammeln

Fallobst von Pflaumen, Birnen oder Äp-

Gartenfachberatung

feln sollten Sie regelmäßig entfernen. Faulendes Obst bietet einer Vielzahl von Pilzen und anderen Schädlingen einen idealen Nährboden. Viele Früchte sind, auch wenn sie abgefallen sind, durchaus essbar. Frisch vom Baum gefallene Äpfel sind noch knackig und zu verwerten und aus den Pflaumen kann man Mus kochen. Achten Sie beim Aufsammeln auf Wespen, die an den Früchten knabbern! Auch die Fruchtmumien an den Bäumen sind zu entfernen, ebenso wie beim Fallobst sind sie bestens zur Überwinterung von Pilzen und Schädlingen geeignet.

Feldsalat jetzt noch aussäen

Bis Ende Oktober können Sie den vitaminreichen Feldsalat im unbeheizten Gewächshaus oder im Frühbeetkasten aussäen. Für die Winterkultur gibt es robuste Sorten wie ‚Dunkelgrüner Vollherziger‘, die nicht von Falschem Mehltau befallen werden. Feldsalat sät man 2 cm tief in Reihen aus. Der Abstand zwischen den Reihen beträgt je nach Sorte zwischen 10 und 15 cm. Feldsalat bis zur Ernte unkrautfrei halten. In gefrorenem Zustand darf man Feldsalat nicht ernten.

Was geerntet wird, was stehen bleibt




Tomaten, Zucchini, Gurken und Paprika sind sehr kälteempfindlich. Deswegen müssen sie noch vor den ersten Frösten geerntet werden. Ausgewachsene Tomaten, die noch grün sind, können Sie meist ohne Probleme noch im Haus nachreifen lassen. Andere Gemüsearten wie Möhren, Sellerie und viele Kohlarten sind robuster und vertragen ohne Weiteres Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Oft brauchen sie sogar noch einige Wochen, bevor sie richtig reif sind. Eine verfrühte Ernte vermindert bei ihnen Haltbarkeit und Geschmack. Sie können dieses Gemüse ohne

Weiteres bis in den November hinein im Boden lassen. Schlagen Sie es dann in einer Kiste mit feuchtem Sand ein. Bei Kohlköpfen müssen die Strünke nach oben zeigen. In einem kühlen Raum bleibt Ihr Gemüse so zum Teil über Monate frisch. Grünkohl und Rosenkohl schmecken erst nach einem Frost richtig gut. Vom Porree können Sie frostharte Sorten sogar noch im Frühjahr ernten.

Unkraut zupfen im Gemüsebeet

Die Saat von Spinat, Feldsalat und Winterkopfsalat ist aufgegangen. Unkraut, das sich zwischen den Sämlingen ausgesät hat, sollte man jetzt nur noch zupfen. Mit der Hacke würde man die Gemüsepflänzchen verletzen. Den Boden zwischen den Reihen lockert man am besten mit dem Sauzahn und mulcht ihn dünn mit Rasenschnitt. Ansonsten gilt es, den Boden nicht unbedeckt zu lassen. Phacelia oder Wintergetreide lässt sich noch als Gründüngung ausbringen und vermindert so das Verwehen der Bodenkrume, das Auswaschen von Nährstoffen aus dem Boden sowie das sich Unkraut breitmacht.

Mehr zur Fachberatung lesen Sie in unserem ePaper, u. a.:

-  Kräuter für den Winter
-  Herbstkur im Staudenbeet
-  Teich vor Laubfall schützen

Fachberaterin **Katrin Keiner**
 Gartentelefon ☎ 015208821744
 www.keinersgarten.de

IMPRESSUM HELLERBLÄTTL

KGV „Hellersiedlung Nordhöhe“ e.V.
 Hellersiedlung Weg E381, 01099 Dresden
 Telefon: 0351 / 86 27699 8
 E-Mail: vorstand@kgv-hellersiedlung.de
 Chefredaktion: Alexander Darre, Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Herausgeber HellerBlättl (V.i.S.d.P.)
 Ramon Himburg, 2. Vorsitzender
 Red. d. Ausg.: Anke Brandt, Katrin Keiner, Conny Mutze

Fachberatung extra - Gartentipps Oktober

von Katrin Keiner

Fachberaterin für Garten und Umwelt

Obst- und Gemüsegarten

Brombeeren

Nach der Brombeerernte schneiden Sie die abgetragenen Fruchtruten dicht über dem Boden ab und heften die diesjährigen Triebe an Drähten fest. Das Anhäufeln der Jungtriebe schützt diese vor Bodenfrost. In Regionen mit Barfrösten erst im März schneiden. Die abgeschnittenen Ruten eignen sich gut für Insektenhotels. Dazu bis 10cm lange Stücke schneiden und einseitig aushöhlen.

Rindenmulch für Himbeeren

Im Sommer wurden die abgeernteten Himbeerruten dicht über dem Boden abgeschnitten und die Jungruten an Spanndrähten festgebunden. Diese sollte man jetzt mit Laubkompost, verrottetem Stallmist oder Rindenhumus mulchen. Das erhöht den Humusgehalt des Bodens, hält ihn feucht und unterdrückt das Unkraut. Bei den herbsttragenden Himbeersorten nach der letzten Ernte alle Ruten direkt über dem Boden abschneiden und mulchen.

Möhrengrün abdrehen

Das Grün von Möhren, Knollensellerie und anderen Wurzelgemüsen sollte man nach der Ernte entfernen: Es verdunstet wertvolle Feuchtigkeit, die der Frucht entzogen wird - und die Rübe wird weich. Beim Abdrehen das Grün zu einem Schopf fassen und abreißen. Die zurückbleibenden Stielansätze schützen vor Fäulnis.

Gegen den Birnenknospenstecher vorgehen

Jetzt erwacht der Birnenknospenstecher aus seiner Sommerruhe und beginnt nun an Blatt- und Blütenknospen zu fressen. Gegen Ende dieses Monats legen die Weibchen ihre

Eier in die angebohrten Blütenknospen. Das verringert im kommenden Jahr die Zahl voll ausgebildeter Blüten und Blätter. Da es dagegen zurzeit kein zugelassenes Spritzmittel gibt, können Sie den Schaden nur mindern: Wählen Sie einen sonnigen, warmen Tag, dann sind die Tiere am aktivsten. Legen Sie eine Decke unter den Birnbaum und schütteln sie ihn. Sammeln Sie die heruntergefallenen Käfer auf und vernichten Sie diese.

Kräuter für den Winter

Wenn es draußen friert und schneit, sind frische Kräuter besonders begehrt. Säen Sie deshalb jetzt Kresse, Senf und Schnittlauch in Töpfen oder Schalen auf der Fensterbank aus. Auch Petersilie, Kerbel und Dill können Sie in größeren Töpfen am Fenster kultivieren. Die Salattrauke ist sogar winterhart und kann bei frostfreiem Wetter im Freiland geerntet werden.

Ziergarten

Staudenbeet winterfest machen

Kranke Pflanzenteile und die Samenstände von Pflanzen, welche sich nicht unkontrolliert aussäen sollen, werden entfernt. Alles andere kann auf den Beeten verbleiben. Es dient u.a. als Winterschutz für Nützlinge aber auch für die Pflanze selbst.

Knollen raus - Zwiebeln rein

Dahlien, Gladiolen und Knollenbegonien haben frostempfindliche Knollen. Das gilt ebenso für die des Indischen Blumenrohrs (Canna-Hybriden). Deshalb müssen die Knollen jetzt ausgegraben werden. Schneiden Sie die Stängel anschließend rund 10 cm über den Knollen ab. Zum Abtrocknen können sie einige Tage kopf-über auf eine mit Maschendraht bezogene Ki-

Fachberatung extra - Gartentipps Oktober

ste gelegt werden. Danach sortiert man sie in Kisten und bedeckt sie leicht mit Sand. Damit die Knollen nicht austrocknen, sollte man besonders bei Dahlien den Sand immer leicht feucht halten. Eine andere Methode ist das einlagern in Kleintierstreu. Überwintert werden sie dunkel und kühl. Wer keinen kühlen Keller mehr besitzt, kann sie auch im frostfreien Wasserschacht einlagern. Eingelagert werden nur gesunde Knollen. Auch hat sich eine ordentliche Beschriftung mit Sorte, Farbe etc. bewährt. Gegebenenfalls kann ein Bild laminiert und angehängt werden. Dies erleichtert die Zuordnung im Frühjahr ungemein. Die Zwiebeln von Tulpen, Narzissen sowie Hyazinthen können noch bis in den November gesteckt werden, solange die Erde nicht gefroren ist. Wichtig ist ein lockerer, durchlässiger Boden, denn Staunässe lässt die Zwiebeln leicht faulen. Setzen Sie die Blumenzwiebeln etwa doppelt so tief in die Erde wie sie hoch sind. Legen Sie diese nicht flächig aus, sondern in einzelnen Gruppen. Das ergibt im Frühjahr ein schöneres Bild. Damit insbesondere die Tulpenzwiebeln nicht als Winterspeise der Wühlmäuse dienen, ist das Einpflanzen in Drahtkörbe oder Pflanzschalen aus Kunststoff sinnvoll.

Herbstkur im Staudenbeet: Ausgraben, teilen, pflanzen

Große Funkienblätter verdrängen die Anemonen, der Rote Sonnenhut blüht nur noch schwach, die Asternhorste fallen auseinander und das Sonnenauge verkahlt von innen heraus. Trifft dies für Ihr Staudenbeet zu, ist der Zeitpunkt fürs Verjüngen gekommen. Jetzt im Herbst, wenn der Boden noch warm ist, wachsen geteilte und frisch verpflanzte Stauden schnell wieder an. Besonders Margeriten und der Rote Sonnenhut sollten alle drei Jahre

verpflanzt werden. Feinstrahl, Schwertlilien und Herbstastern wachsen besonders prächtig, wenn man sie alle drei Jahre teilt, Rittersporn nach vier Jahren. Dazu schneiden Sie die Pflanzen stark zurück, graben die Wurzelballen aus, schütteln die Erde vom Wurzelballen und schneiden alte und faule Wurzelteile ab. Teilen können Sie mit den Händen oder mit einem Spaten, je nachdem wie fest die Wurzeln sind. Achten Sie darauf, dass jedes neue Teilstück eine Triebknospe und ausreichend Wurzeln hat. Beim Verpflanzen der Stauden können Sie auch Korrekturen bei der Höhenstaffelung oder Farbverteilung im Beet vornehmen. Ausnahmen: Kälteempfindliche Pflanzen wie Fackellilien und Ziergräser dürfen nur im Frühling umgesetzt werden. Pfingstrosen, Akeleien und Christrosen reagieren sehr empfindlich auf Störungen. Sie wollen immer am gleichen Ort wachsen.

In die Lücken der Staudenbeete säen

Einjährige Sommerblumen zwischen Stauden verlängern die Blütezeit im Beet. Jetzt sind sie verblüht und von den Beeten geräumt. Große Lücken klaffen an diesen Stellen. Damit es dort im nächsten Frühjahr schon früh wieder blüht, sät man jetzt noch Jungfer im Grünen, Feldrittersporn, Kalifornischen Mohn oder Kornblumen. Diese „Winterannuellen“ keimen bald und bilden eine Blattrosette, mit der sie den Winter überdauern. Sie wachsen daher schon im zeitigen Frühjahr weiter. Lockern Sie den Boden vorher und verbessern Sie ihn mit reifem Kompost.

Schnitt der Rosen vor dem Winter

Früher galt die Faustregel: Alle Rosen vor dem Winter kräftig zurückschneiden. Nach neuen Erkenntnissen ist das Frühjahr der bessere Zeitpunkt, um Rosen zu verjüngen. Jetzt

Fachberatung extra - Gartentipps Oktober

sollten Sie nur kranke Triebe und Verblühtes abschneiden und die Veredelungsstelle vor Bodenfrost schützen. Am sichersten ist ein 20 cm hohes Anhäufeln. Beetrosen werden erst im März auf 30 cm Höhe eingekürzt. Kletterrosen (Climber) blühen im nächsten Jahr an den Seitenzweigen jener Haupttriebe, die in diesem Jahr gewachsen sind. Deshalb werden nach dem Winter nur einige ältere Haupttriebe bodennah entfernt, die Seitentriebe eingekürzt. Bei Strauchrosen und Rankrosen (Rambler) nimmt man dann nur einige alte Triebe über dem Boden heraus.

Kübelpflanzen

Frostunempfindlichere Pflanzen wie Oleander, Oliven und Zitruspflanzen dürfen noch draußen bleiben. Bei Regenwetter aber geschützt aufstellen, da sonst schnell Wurzelfäulnis auftritt. Kübelpflanzen um etwa ein Drittel zurückschneiden. Weiche Blätter und Blüten entfernen, da sonst leicht Grauschimmel daran auftritt. Eine gründliche Kontrolle auf Schädlingsbefall ist ratsam. Wer sicher gehen will, kann mit einem Schädlingsfrei z.B. Spruzit, behandeln. Tierchen in der Topferde kann durch einstündiges Tauchen des Ballens und anschließendem, gründlichen Abgießen Einhalt geboten werden. Wurzelballen vor dem Einräumen gut abtrocknen lassen. Pflanzen möglichst hell, kühl und nur leicht feucht überwintern. Regelmäßig kontrollieren!

Teichpflege

Teich vor Laubfall schützen

Durch Laub geraten zu viele Nährstoffe in den Teich, die spätestens im Frühjahr zu Algenwachstum führen. Wenn Sie nicht täglich Blätter abfischen wollen, hilft ein Laubschutznetz. Hierfür ist es ratsam engmaschigere Netze zu verwenden, damit sich keine Vö-

gel drin verfangen. Bewährt hat sich ein sogenanntes Wespenschutznetz. Verspannen Sie es gut, damit es nicht durch die Last ins Wasser hängt. Durch Schlammsschichten im Teich sterben viele Teichlebewesen im Winter, denn der Schlammabbau verbraucht den lebensnotwendigen Sauerstoff. „SchlammFrei“ redu-



ziert Teichschlamm schonend und biologisch. Danach hilft „PhosphatFrei“ die frei gewordenen Phosphate wieder zu binden. Somit sind sie für Algen als Nährstoffe nicht mehr verfügbar. Ein Schlammsauger ist auch eine Möglichkeit. Hierbei sollte schonend vorgegangen werden, um kleine Teichbewohner nicht zu dezimieren. Nicht winterfeste Wasserspiele, Kleinpumpen und Dekorationen hereinholen. Achtung: Viele Pumpen dürfen nicht trocken überwintert werden! Beachten Sie die Anleitung.

Zubehör

Wird Regenwasser nicht mehr benötigt und längere Minustemperaturen angekündigt, so sollten Regentonnen entleert und umgestülpt werden. So manches Gefäß hat dem Eisdruck nicht standgehalten und barst. In fast allen Gartenanlagen wird das Wasser zentral abgesperrt, um Winterschäden zu vermeiden. Jedoch sollten auch Wasserboiler und Mischbatterien in den Lauben entleert werden. Wer kann sollte das Restwasser mit Druckluft aus der Wasserleitung drücken.

Gartenküche

EINFACHER FLAMMKUCHEN

ZUTATEN FÜR 1 PORTION

TEIGZUTATEN

250 G MEHL

1 PRIESE SALZ

125 ML WASSER

2 EßLÖFFEL ÖL

FÜR DEN BELAG

2 STCK ZWIEBELN (IN RINGE GESCHNITTEN)

100 G SCHINKEN ODER SCHINKENSPECK (GEWÜRFELT)

250 G QUARK ODER CRÈME DOUBLE

250 G SCHMAND

PFEFFER, SALZ,

SCHNITTLAUCHRÖLLCHEN

VERARBEITUNG

TEIG BEREITEN, GANZ DÜNN AUSROLLEN. DEN QUARK (CRÈME DOUBLE), SCHMAND MISCHEIN, WÜRZEN UND AUF DEM TEIG VERSTREICHEN.

ZWIEBELN ANDÜNSTEN UND DANN MIT DEM SCHINKEN ODER SPECK AUF DEM BELAG VERTEILEN.

CA. 20 MINUTEN IM BACKOFEN AUSBACKEN.

MIT SCHNITTLAUCHRÖLLCHEN BESTREUEN UND SERVIEREN.

GUTEN APPETIT



Gesucht & Gefunden / Aus dem Verein

Gesucht - gefunden Unsere Tauschbörse in der Hellersiedlung

#001 Bollerwagen abzugeben

Gegen einen kleinen Obulus würden wir den Bollerwagen (siehe Bild re.) gern abgeben. Dieser wurde hin und wieder von unseren Enkelkindern genutzt und ist noch gut erhalten. Selbstabholung!



#003 MP3-Player verloren

Unsere Tochter hat auf dem Weg von unserem Garten auf dem G-Weg zum Spielplatz ihren grünen MP3-Player (Apple iPod) verloren. Gibt es einen ehrlichen Finder? Bitte melden :-)

#004 Marmorfensterbänke

...abzugeben. Maße auf Nachfrage.

#005 Wer braucht ein neues Outfit zum nächsten Oktoberfest?



Echte Lederhose (Größe 54, nagelneu) abzugeben. PREIS: 30 €

Nach dem Oktoberfest ist vor dem Oktoberfest! Kleidet euch jetzt schon für das neue Jahr ein!

Wie kann ich eine Anzeige aufgeben?

Ihr schickt euer Angebot oder euer Gesuch einfach per Whatsapp an 015221037667 oder als E-Mail an hellerblaettl@kgv-hellersiedlung.de

Wie kann ich einen Inserenten kontaktieren?

Schickt eure Kontaktdaten unter Angabe der #-Nummer per Whatsapp an 015221037667 oder E-Mail an hellerblaettl@kgv-hellersiedlung.de



Liebe Gartenfreunde,
eine Mitgliedszeitung in einem Verein lebt vom der Unterstützung aus der Mitgliedschaft. Um noch näher an Themen zu sein, die euch Gartenfreunde interessieren, suchen wir Gartenredakteure, die sich mit Beiträgen am HellerBlättl beteiligen möchten. Interessenten melden sich bitte unter hellerblaettl@t-online.de. Redaktionsschluss für Beiträge ist der 25. des Vormonats.

Alexander Darre & Cornelia Mutze
HellerBlättl-Redaktion

„Geschichten über den Gartenzaun...“

Die beliebte DDR-Fernsehserie über die Kleingärtner der Hellersiedlung wird demnächst wieder ausgestrahlt. Start ist am Montag, den 4. November um 14 Uhr im rbb mit der Folge „Ein warmer Regen“. Direkt 15 Uhr kommt die nächste Folge und dann jeweils bis Donnerstag ab 14 Uhr immer Doppelfolgen. Unvergessen ist Herbert Köfer in seiner Rolle als Gartenfreund Timm. (geku/da)